



Positive SARS-CoV-2 Testresultate bei Haustieren: Information für Tierärztinnen und Tierärzte

Tierspital, Vetsuisse-Fakultät Zürich
Version vom 27.04.2020

Dieses Merkblatt richtet sich an Tierärztinnen*, welche mit einem SARS-CoV-2 positiven RT-PCR Resultat bei einem Haustier konfrontiert sind.

Grundsätzlich empfiehlt das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen ([BLV FAQ -> Veterinärbereich](#)) gegenwärtig **Tiere nicht auf SARS-CoV-2** zu testen. Diese Empfehlung wird durch die Schweizerische Vereinigung für Veterinärlabordiagnostik (SVVLD) und die Gesellschaft Schweizerischer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) gestützt. Die Gründe dafür sind insbesondere, dass:

- das Test-Ergebnis bei einem kranken Tier keinen Einfluss auf die Therapie oder Prognose hat.
- die Gefahr besteht, dass Tiere aufgrund eines positiven Tests vernachlässigt, abgegeben oder ausgesetzt werden (Tierschutzrisiko).
- selbst Menschen gegenwärtig nur restriktiv nach strengen Kriterien getestet werden.
- eine Validierung der kommerziellen Tests für Haustiere nicht abgeschlossen ist.
- es bis heute keine Hinweise gibt auf eine Übertragung des SARS-CoV-2 von Haustieren auf den Menschen.

Sollten Sie trotzdem mit einem RT-PCR positiven Befund für SARS-CoV-2 bei einem Haustier konfrontiert sein, gibt Ihnen dieses Merkblatt eine Empfehlung zum Umgang mit dem Resultat an die Hand.

Bedeutung eines positiven SARS-CoV-2 RT-PCR Befundes bei Tieren:

Ein positives Resultat **muss unbedingt bestätigt werden**. Gründe sind unter anderem der tiefe positive prädiktive Wert bei einer wahrscheinlich sehr tiefen Prävalenz, die Pathogenität des Erregers für den Menschen und die Konsequenzen, die ein positives Resultat nach sich ziehen. Die erste Überprüfung positiver Resultate soll am Veterinärmedizinischen Labor der Universität Zürich erfolgen. Zum Zweck des Erkenntnisgewinns über SARS-CoV-2 bei verschiedenen Tierarten und um Hygiene-Empfehlungen im veterinärmedizinischen Bereich für den Umgang mit diesem Virus zu erstellen, führt die Vetsuisse-Fakultät Zürich gegenwärtig ein durch die Universität Zürich bewilligtes Forschungsprojekt durch (Kontakt: corona@vetlabor.ch).

Ist das Resultat weiterhin positiv, erfolgt die definitive Bestätigung durch das Institut für Virologie und Immunologie (Kontakt: Christian.Griot@ivi.admin.ch), welches bei

* Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text jeweils die weibliche Form verwendet; der Text bezieht sich aber auf alle Geschlechter.



bestätigtem positivem Resultat auch die Information des BLV und weiterer Instanzen vornimmt. Ein allfälliger Probenversand zur Untersuchung auf SARS-CoV-2 muss gemäss [UN3373](#) erfolgen.

Ein bestätigt positives Resultat **bedeutet nicht zwingend, dass das Tier eine aktive SARS-CoV-2 Infektion hat**. Es könnte sich auch um eine Kontamination handeln und das Tier könnte ein passiver Träger sein. **Falls das Tier gleichzeitig krank ist, bedeutet das nicht, dass SARS-CoV-2 die Ursache der Erkrankung ist**. Es gibt bisher kaum Hinweise, dass Tiere an COVID-19 erkranken.

Zudem gibt es bis heute **keine Hinweise auf eine Übertragung des SARS-CoV-2 von Haustieren auf den Menschen**. Bei der aktuellen Pandemie spielt die Übertragung von Mensch zu Mensch die Hauptrolle bei der Verbreitung des Virus. Bei den äusserst selten beschriebenen SARS-CoV-2 positiven Hunden und Katzen geht man von einer Ansteckung des Tieres bei der an COVID-19 erkrankten Besitzerin aus.

Es gibt keinen Grund, ein SARS-CoV-2 positives Tier zu euthanasieren! Man geht weiterhin davon aus, dass Haus- und Nutztiere keine Ansteckungsquelle für Menschen sind. Aber es ist generell sinnvoll, Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen einzuhalten, um alle möglichen Übertragungswege zu kontrollieren. **Für das Wohl des Tieres muss dabei immer gesorgt sein.**

Empfehlungen für die tierärztliche Beratung der Tierbesitzerin eines SARS-CoV-2 positiven Tieres:

1. Beschränken Sie den Kontakt zum positiv getesteten Tier für mindestens 10 Tage auf ein nötiges Minimum:
 - Die tägliche Pflege und Fütterung Ihres Tiers muss selbstverständlich weiterhin gewährleistet sein.
 - Vermeiden Sie engen Kontakt, wie z.B. Streicheln, Kuscheln, Spielen, gemeinsamer Aufenthalt auf dem Sofa, usw.
 - Lassen Sie Ihr Tier nicht Ihre Hände oder Ihr Gesicht ablecken.
 - Lassen Sie Ihr Tier nicht in Ihrem Bett schlafen.
2. Achten Sie auf eine gute Hygiene im Haushalt und auf eine strikte Handhygiene:
 - Waschen Sie sich die Hände gründlich mit Seife und/oder desinfizieren Sie sie, **bevor** Sie Ihr Tier oder Objekte wie Spielzeuge und Futternäpfe anfassen.
 - Waschen Sie sich die Hände gründlich mit Seife und/oder desinfizieren Sie sie, **nachdem** Sie Ihr Tier oder Objekte wie Spielzeuge und Futternäpfe angefasst haben.
 - Waschen Sie sich generell oft und gründlich die Hände mit Seife und/oder desinfizieren Sie sie.



- Reinigen Sie regelmässig alle Oberflächen, mit welchen Ihr Tier in Kontakt kommt, mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel.
 - Waschen Sie Textilien, mit welchen Ihr Tier in Kontakt kommt, regelmässig mindestens bei 60°C.
3. Risikopatientinnen sollten für mindestens 10 Tage ab Testergebnis keinen Kontakt zum positiv getesteten Tier haben:
- Gemäss den Kriterien des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gelten folgende Personengruppen als besonders anfällig für schwere Verläufe von COVID-19: Personen über 65 Jahre sowie Personen aller Altersgruppen mit Vorerkrankungen wie Bluthochdruck, chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, immunschwächende Erkrankungen und Therapien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs. Kontaktieren Sie bei Fragen diesbezüglich Ihre Hausärztin.
 - Personen in der Risikogruppe sollten jeglichen Kontakt mit dem positiv getesteten Tier vermeiden und auf strikte Handhygienemassnahmen achten (siehe Punkt 2).
 - Die Versorgung des Tieres soll durch andere Personen im Haushalt übernommen werden
 - Leben Sie als Risikopatientin allein mit dem Haustier, müssen die Schutzmassnahmen nach Absprache mit der Hausärztin und allenfalls nach Rücksprache mit einer Infektiologin durchgeführt werden.
4. Das positiv getestete Tier soll für die Dauer von mind. 10 Tagen keinen Kontakt haben zu Personen und Tieren, die nicht im selben Haushalt leben:
- Positiv getestete Hunde sollen nur zum Versäubern und angeleint kurz aus dem Haus geführt werden.
 - Positiv getestete Katzen sollten im Haus bleiben.
 - Jeglicher Kontakt des Tiers zu Drittpersonen und haushaltsfremden Tieren sowie Wildtieren soll unterbunden werden.
 - Sollten sich noch andere negativ getestete oder ungetestete Tiere im Haushalt befinden, unterbinden Sie soweit möglich deren Kontakt zum positiv getesteten Tier.

Diese Empfehlungen gelten für alle im Haushalt lebenden Personen. Sie tragen dazu bei, ein allenfalls doch mögliches Übertragungsrisiko zu minimieren. Die Richtlinien gelten ab positivem Testresultat **für mindestens 10 Tage**.

Zürich, 27.04.2020

Nina Stahel, Barbara Willi, Marina Meli, Regina Hofmann-Lehmann